



1862

»Willst ruhig du durch's Leben geh'n«

Luise Büchner

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Büchner, Luise, "»Willst ruhig du durch's Leben geh'n«" (1862). *Poetry*. 434.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/434

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

»Willst ruhig du durch's Leben geh'n«

Willst ruhig du durch's Leben geh'n –
So frage nie, was es dir nahm,
Wie oft der Tod dir nahe kam,
Wie oft dich Täuschung überkommen.
Du warst ein frischer, junger Baum,
Die Zeit ging drüber wie ein Traum,
Hat alle Blätter mitgenommen!

Willst ruhig du durch's Leben geh'n –
O, frage nie, wieviel dir's gab!
O, sieh' nicht auf der Knospen Grab,
Die schon gestorben im Entfalten!
Lass' sinken deine leere Hand,
Die sich voll Sehnsucht ausgespannt,
Die reichsten Kränze festzuhalten.

Willst ruhig du durch's Leben geh'n –
O, frage nie, wie wird es sein?
Die Hoffnung ist nur Lügenschein,
Die dich verlocket in die Ferne,
Was du geträumt, ersehnt, begehrt,
Bleibt dir – dies wardst du oft gelehrt –
So unerreichbar wie die Sterne!